Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 543.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅚ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Dienstag, 19. November

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 18. Novbr. Der König hat dem Gymnasial-Direktor Dr. Hoegg zu Arnsberg den R. A.-O. 3. Kl. mit der Schleife; dem Professor Dr. Gustav Laube zu Prag und dem Kreisger.-Salarienkass.-Kontroleur Hof zu Groß-Grabau, Kr. Marienwerder, den R. A.-O. 4. Kl.; dem Proviantmeister, Rechnungs-Rath Aldenkortt zu Minden den Kr.-O. 3. Kl.; dem Stadtverordneten-Vorsteher, Fabrik- und Gutsbesitzer Schildknecht zu Fürstenwalde, den Kr.-O. 4. Kl.; dem Kreissekretär Bormann in Bochum den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Telegraphische Nachrichten.

Königsberg i. Pr., 18. November. Der am 11. d. von Kopenhagen ausgelaufene Dampfer „Anglodane", dessen Untergang befürchtet wurde, ist in Pillau und von dort aus hier eingetroffen. — Aus Kranz wird gemeldet, daß bei dem jüngsten Sturme 7 Fischerboote mit ihrer Bemannung untergegangen sind.

Hamburg, 18. November. Der vermißte Dampfer „Allemannia" ist in der Nordsee von dem Dampfer „North Star", welcher in verflossener Nacht von Leith hier eintraf, angesprochen worden. „Allemannia" konnte wegen Mangel an Kohlen nur unter Segel gehen.

Pest, 18. Nov. In der heutigen Sitzung des Unterhauses unterwirft Csernatony anläßlich der Beantwortung einer Interpellation betreffs der Ernennung Batagliarini's zum Richter das diesbezügliche Vorgehen der Regierung einer tadelnden Kritik mit speziellen Ausfällen gegen den Ministerpräsidenten v. Lonyay, welcher unter großem Beifall der Majorität des Hauses Csernatony in sehr scharfer Weise antwortet. Auf die Gegenbemerkung Csernatony's entsteht ein Tumult, in Folge dessen der Präsident die Sitzung schließt.

Paris, 18. Nov. Wie der „Agence Havas" von gestern gemeldet wird, hat der Schatzsekretär Boutwell die Bestimmung getroffen, daß Waaren, gleichviel, woher dieselben kommen, sobald sie in die Vereinigten Staaten von französischen Schiffen eingeführt werden, welche direkt aus französischen Häfen kommen, nicht der Flaggensteuer unterworfen werden, welche durch die jüngste Proklamation des Präsidenten Grant auferlegt worden ist. Die Steuer wird nur von ausländischen Waaren erhoben werden, welche auf diesen Schiffen eingeführt werden, und zwar dann, wenn letztere aus anderen Ländern als aus Frankreich kommen.

Kopenhagen, 18. Nov. Aus den Provinzen eingegangene Nachrichten lassen den Umfang des durch die Ueberschwemmung angerichteten Schadens als einen außerordentlich erheblichen erscheinen. Es sind nicht blos an vielen Orten große Zerstörungen an den Hafendämmen und an den Austrocknungsanlagen angerichtet, sondern auch viele Verluste an Menschenleben zu beklagen. Der Schaden, welchen die Insel Falster erlitten, wird auf über 1 Million geschätzt. Der König hat sofort den betroffenen Städten Unterstützung gesandt und die Königin sich an die Spitze eines Vereins zur Hilfsleistung für die Nothleidenden gestellt. — Der Marineminister hat Anordnungen getroffen, um für die Schiffbrüchigen Sorge zu tragen.

Konstantinopel, 18. November. Ignatieff dankte dem Sultan Namens des Czars für den herzlichen Empfang des Großfürsten Nikolaus. — Obgleich der Sultan den Großvezier nicht empfängt, scheint indessen der Bestand des gegenwärtigen Kabinets gesichert. — England und Rußland vermitteln in der Braila-Affaire und zwar wie es scheint mit Erfolg. Auch Italien schloß sich den Vermittelnden an.
(Priv.-Dep. der Pos. Ztg.)

Agram, 18. November. Der Austritt der Sau richtet enorme Verheerungen an. Der Bahnverkehr mit Ungarn ist unterbrochen.
(Priv.-Dep. der Pos. Ztg.)

Washington, 17. Novbr. Die Regierung hat, wie aus guter Quelle verlautet, die Absicht, mit Oesterreich und anderen Ländern Verhandlungen für den Abschluß eines Vertrages über die Erfindungspatente einzuleiten. — Die Botschaft des Präsidenten Grant wird, dem Vernehmen nach, dem Süden gegenüber sich etwas entgegenkommender aussprechen, da die letzten Wahlen und der gemäßigte Ton der südlichen Presse eine bessere politische Haltung desselben bekunden.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 18. November.

— Der Kaiser ist gestern Nachmittag nach Letzlingen gereist. Der Kronprinz, welcher auf einer Reise nach der Schweiz durch eine leichte Erkältung in Karlsruhe zurückgehalten wurde, befindet sich auf dem Wege entschiedener Besserung und wird voraussichtlich in den nächsten Tagen die Weiterreise nach Bex antreten.

— Der Bundesrath und der Ausschuß desselben für Zoll- und Steuerwesen hielten heute Sitzungen ab.

— Ueber Bismarck's Gesundheitszustand schreibt die „Spen. Ztg." wie folgt:

Die Nachricht, daß zu Varzin neuerdings ärztliche Hilfe von Berlin her in Anspruch genommen worden, hat wohl deshalb Bestürzung hervorgerufen, weil seltsamerweise der Umstand von Zeit zu Zeit in Vergessenheit geräth, daß die Gesundheit des Kanzlers schon seit nunmehr sieben Jahren durch das Uebermaß der ihm zufallenden Arbeiten dargestellt angegriffen war, daß die Aerzte eine längere Ruhe für ein unabweisliches Bedürfniß, aber auch für ein sicheres Mittel seiner Herstellung erklärten. Die Anwendung dieses Mittels ist seitdem in jedem Jahre versucht, aber aus Ursachen, die geschichtlich bekannt sind, niemals vollständig zur Ausführung gekommen, auch in diesem Sommer nicht. Seit dem Herbst dagegen hatte die Gesundheit des Fürsten erfreuliche und stetige Fortschritte gemacht, wenn auch die Versicherung einiger Blätter, daß er kerngesund sei, einer der leichtfertigen, vielleicht böswilligen Erfindungen ist, welche unserer Presse nicht zur Ehre gereichen. Die ärztliche Forderung war von Hause aus auf Enthaltung von den Geschäften bis in den Winter hinein gerichtet mit der Voraussetzung, daß jede vorzeitige Unterbrechung der Ruhe die wiedergewonnenen Kräfte auf das Spiel setzen und eine Verlängerung der Pause nothwendig machen würde. Die lebhafte geschäftliche Korrespondenz, in welche der Fürst seit einigen Wochen gegen seinen Willen und hauptsächlich durch die Insinuation verwickelt wurde, daß seine Enthaltung von den Geschäften politisch gedeutet werde, ist dann auch nicht ohne Rückwirkung auf den Fortschritt der Genesung geblieben. — Das Gewerbe eines verantwortlichen Ministers zu betreiben unter den landesüblichen Hindernissen, gehört an und für sich und überall zu den gesundheitsschädlichen, sobald es mit einigem Pflichtgefühl ausgeübt wird. Die Beispiele, daß Minister und hochstehende Beamte durch die Anforderungen, welche unser Staatsleben an sie stellt, ihre Arbeitskraft über das von der Natur gegebene Maß in Anspruch genommen sehen und dadurch der Erholung bedürftig werden, sind nicht selten; seltener aber ist gewiß die Rücksichtslosigkeit, mit welcher dem Reichskanzler die Beachtung seines Gesundheitszustandes versagt wird, indem die mannigfachsten Versuche, ihn im privaten oder öffentlichen Interesse zu geschäftlichen Anstrengungen zu nöthigen, keinen Augenblick aufgehört haben. Die Berufung des Arztes nach Varzin hatte, wie man uns mittheilt, wesentlich den Zweck, durch das Urtheil des Dr. Struck, welcher den Fürsten seit zwanzig Jahren behandelt, festzustellen, ob Letzterem ärztlich gestattet werden könne, sich schon jetzt wieder nach Berlin zu begeben und ob von der Fortsetzung des Aufenthalts auf dem Lande unter diesen Umständen noch ein Nutzen erwartet werden könne. Besorgniß aber erregt der Zustand in keiner Weise und nach ärztlicher Berathung wird von der Rückkehr zur früheren Enthaltung die Fortentwickelung der Besserung, welche im Monat Oktober bereits sehr sichtlich eingetreten war, mit Bestimmtheit erwartet. Es ist nur zu wünschen, daß man dem Kanzler, wie andern Menschen, die nöthige Zeit und Ruhe lasse, krank zu sein und wieder gesund zu werden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 19. November.

— Der Erzbischof Graf Ledochowski soll, wie wir hören, einige Geistliche, welche bei ihm die Erlaubniß nachsuchten, die Schulinspektion niederlegen zu dürfen, abschlägig beschieden haben. Dagegen haben einige Geistliche in Kaschubien (in den Kreisen Karthaus und Behrend) die Schulinspektion deshalb niedergelegt, weil die Regierung zwei Elementarlehrern, den Herren Raeder und Nitsche, die Kreisschulinspektion übertragen hat.

— Aus Veranlassung der bevorstehenden Umwandelung der hamburger Valuta werden von dem hiesigen königl. Bank-Komptoir Banko-Wechsel auf Hamburg nicht weiter angekauft. Ferner werden von dieser Bank Wechsel auf Hamburg, welche mit der Bezeichnung „Bankzahlung" (Bk. Z.) versehen sind, weder angekauft, noch im Lombard beliehen. Dagegen werden Wechsel auf Hamburg, welche in Reichsmark oder Thalern ausgestellt sind und nach dem 15. Februar 1873 verfallen, auch ohne mit Vermerk „effektiv" versehen zu sein, angekauft.

— **Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen** kamen, wie bereits mitgetheilt, in der III. Abtheilung sämmtliche deutsche Kandidaten durch. Im I. Bezirk dieser Abtheilung, welcher den Alten Markt und die nördlich davon liegende Altstadt 2c. umfaßt, waren von den 303 stimmberechtigten Wählern 129 erschienen und gaben davon 117 Herrn Buchhändler Türk, 11 Herrn v. Bentkowski, 1 Herrn Gerstel ihre Stimme. Im II. Bezirk, umfassend den Stadttheil südwärts vom Alten Markt, waren von 367 stimmberechtigten Wählern 198 erschienen, und gaben davon 137 Herrn Rentier Gerstel, 57 Herrn Konditor Pfitzner, 2 Herrn H. Gerstel, 1 Herrn Ulrici, 1 Herrn Dahlke ihre Stimmen. Im III. Bezirk, umfassend die Neustadt, waren von 526 stimmberechtigten Wählern 251 anwesend, und gaben davon 202 Herrn Apotheker Brandenburg, 49 Herrn Kaufmann Jerzykiewicz ihre Stimme. Im IV. Bezirk, umfassend die Große und Kleine Gerberstraße und den ganzen ostwärts davon liegenden Stadttheil (Wallischei, Schrodka, Graben), waren von 468 stimmberechtigten Wählern 254 erschienen, und gaben davon 141 ihre Stimmen Hrn. Kaufmann Wilhelm Kantorowicz, 112 Hrn. Dr. Witunski, 1 Hrn. Pfitzner. Es sind demnach von 1664 stimmberechtigten Wählern 832, d. h. 50 pCt. erschienen; davon entfielen 601 Stimmen, d. h. 36 pCt. auf deutsche, und nur 14 pCt. auf polnische Kandidaten. Die Betheiligung an den Wahlen war am schwächsten im I. Bezirk (42 pCt.), am stärksten im IV. Bezirk (54 pCt). Die Wähler der III. Abtheilung bringen zusammen $\frac{1}{3}$ der städtischen Einkommensteuer auf, und sind besteuert von einem Gesammteinkommen von 768,956 Thlr. Es gehören dazu alle Diejenigen, welche von einem Einkommen von 300—800 Thlr. eine städtische Einkommensteuer von 5—15 Thlr. zahlen. Während früher schon ein Einkommen von 250 Thlr. zur Wahl berechtigte, sind gegenwärtig nach der Städteordnung, da unsere Stadt jetzt über 50,000 Einwohner besitzt, erst Diejenigen, welche von einem Einkommen von mindestens 300 Thlr. besteuert sind, wahlberechtigt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Die Gesammt-Ausprägung der Reichsgoldmünzen** stellt sich bis 2. Novb. d. J. auf 365,699,890 Mark, wovon 326,173,840 Mark in Zwanzigmarkstücken und 39,526,050 Mark in Zehnmarkstücken bestehen.

Trautenau, 18. November. Bei gutbesuchtem Markte war das Geschäft ruhig, Preise unverändert, Begehr gleichbleibend, 20er 50. 40er 37. Flachsmarktgeschäft lebhafter in guten Qualitäten.

Bank von Frankreich.

		Stand vom 14. Novbr.	7. Novbr.
Aktiva:			
Baarvorrath	Fr.	790,791,347	789,780,790
Portefeuille:			
Pariser Wechsel	=	485,411,147	485,749,780
Schatzscheine	=	1,315,280,000	1,330,317,500
Wechsel in den Succursalen	=	465,953,784	466,186,287
Vorschüsse:			
auf geprägtes Geld und Barren	=	43,184,700	45,841,100
auf Rente	=	43,656,200	42,651,600
auf Eisenbahn-Effekten	=	39,858,700	39,513,800
Diverse	=	47,073,357	50,673,593
Passiva:			
Noten-Umlauf	=	2,596,909,400	2,584,910,950
Guthaben:			
des Staatsschatzes	=	381,971,318	397,304,583
der Privaten	=	217,566,817	236,964,561
Diverse	=	2,802,903	2,830,251

Madrid, 18. November. Das Projekt, betreffs Regelung der Staatsschuld wurde gemäß des Antrages der Kommission mit 126 gegen 58 Stimmen angenommen. Die Interessen werden zu $\frac{2}{3}$ in Metall gezahlt.

** **Wochenbericht der Englischen Bank** vom 13. Novbr.

Noten-Umlauf	Pfd. St.	25,497,970	Abn.	332,210
Staats-Depositen	=	7,612,438	Zun.	568,724
Privat-Depositen	=	19,841,757	Zun.	1,902,079
Regierungs-Sicherheiten	=	13,259,873	Zun.	3,327
Privat-Sicherheiten	=	23,152,710	Zun.	2,293,816
Metall-Vorrath	=	19,741,801	Abn.	136,009
Rest	=	3,188,605	Zun.	25,522
Noten-Reserve	=	8,481,410	Zun.	160,110
Metall-Reserve	=	762,421	Zun.	35,091

New-York, 14. November. Der Dampfer „Thorwaldsen" des baltischen Lloyd ist heute mit Passagieren und voller Ladung in See gegangen.

New-York, 17. November. Der norddeutsche Lloyddampfer „Hansa" ist heute hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Neueste Depeschen.

Berlin, 19. November. Der „Spen. Ztg." zufolge wird am Mittwoch der Gesetzentwurf betreffs der Grenzen des Rechts zur Anwendung kirchlicher Straf- und Zuchtmittel dem Abgeordnetenhause vorgelegt werden. Das Zivilehegesetz soll jetzt zwischen den Ministerien des Kultus, der Justiz und des Innern redaktionell festgestellt sein und nunmehr dem Staatsministerium vorgelegt werden.

Versailles, 19. Novbr. [Nationalversammlung.] Changarnier protestirt gegen das wachsende Umsichgreifen des Radikalismus und bekämpft lebhaft die Rede Gambetta's in Grenoble, welche darauf hinzielt, die Versammlung in Mißachtung und das Land in Verwarnung zu bringen. Er beschwört die gegenwärtige provisorische Regierung, sich von dem Aufwiegler loszusagen, welcher die Gewalt besitzt, den Ruin Frankreichs herbeizuführen. (Lebhafter Beifall.) Der Minister des Innern weist die der Regierung gemachten Vorwürfe der Unentschlossenheit und Schwäche zurück; die Regierung erfülle nur ihre Pflicht und protestirt gegen den Ausdruck „provisorische Regierung". Er bestreitet aufs Lebhafteste die Behauptung, daß die Regierung gemeinschaftliche Sache mit dem Radikalismus mache, wobei er an die von der Regierung getroffenen Maßregeln, an die Erklärung Thiers' von der Permanents-Kommission erinnert. Der Herzog von Broglie beantragt, daß die Regierung sich von Neuem förmlich von der Reise Gambetta's lossage. Thiers betont, daß, sobald wirkliche Gefahr vorhanden sein wird, die Regierung immer den Kampf gegen Sozialismus, Demagogie aufnehmen könne, da Frankreich gegenwärtig von einer tapferen Armee beschützt ist. Er bestreite dem Ankläger die Befugniß, ihn auf die Anklagebank zu setzen, entziehe sich aber nie dem Urtheilsspruche des Landes, indem er immer bereit ist, als Deputirter oder Oberhaupt der Regierung vor dem Tribunale des Landes zu erscheinen. Wolle man eine starke Regierung, so müsse man ihr eine würdige Stellung verschaffen, nicht aber in den Verdacht bringen, daß sie Etwas verschulde. Uebrigens sei die Rede in Grenoble nur ein Vorwand, man solle nur die Vertrauensfrage stellen. Thiers schließt: Verlieren wir keine Zeit, bedenken Sie, wie Sie stimmen wollen. Sie gaben mir das Recht entscheidende Willenserklärung von Ihnen zu fordern. Sie beklagen sich, daß die Regierung nur eine provisorische ist, schaffen Sie also eine definitive, der Augenblick ist günstig. Frankreich wird sie annehmen. (Lebhafter Beifall der Linken.) Die Sitzung dauert fort.

Angekommene Fremde vom 19. November.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Dehmel und Weichelmann a. Berlin, Golmann a. Dresden u. Sallind a. Hamburg, Direktor Krause a. Dresden, Fabrikant Matzel a. Erfurt, Controleur Sievert a. Lissa, Inspektor Krahn a. Guben, Rittergutsbes. Moselt a. Bromberg, Ingenieur Großmann a. Berlin, Rentier Wellmert u. Frau a. Breslau, Techniker Schipke a. Kulm, Werkmeister Hausner a. München, Brauereibes. Schwert a. Wien, Zahlmeister Gruntke a. Danzig, Lieut. v. Hergedorff a. Mainz, Ingen. Thomsen a. Görlitz, Gouvernante Frl. Gramon a. Lyon, Hausbes. Schulz a. Glogau.

Ein entsetzliches Unglück, unabsehbar noch in seiner Ausdehnung, unberechenbar in seinem Jammer ist über unsere Landsleute an einem Theil der Ostseeküste hereingebrochen. Sturm und Fluth haben in grausamem Wetteifer die Existenz, den Wohlstand von Tausenden vernichtet und banger Hülferuf ertönt von dem Gestade, das noch vor wenigen Tagen die Wohnstätte emsigen, in seinen Erfolgen belohnten Schaffens und Strebens gewesen. Dem unermeßlichen Elend kann nur mit dem Zusammenwirken aller Kräfte einigermaßen wirksam gesteuert werden. Ans Werk denn, das deutsche Herz wird auch in diesem Falle nicht vergeblich angerufen sein!

Die Posener Zeitung wird Gaben für die bedauernswerthen Opfer der Sturmfluth an der Ostsee mit Dank entgegennehmen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 18. November, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Regnerisch. Weizen niedriger, hiesiger loko 8, 25, fremder loko 8, 22½, pr. November 8, 24, pr. März 8, 6, pr. Mai 8, 5. Roggen matter, loko 5, 25, pr. November 5, 5½, pr. März 5, 15, pr. Mai 5, 16½. Rüböl behauptet, loko $12\frac{17}{20}$, pr. Mai $12\frac{3}{10}$. Leinöl, loko $13\frac{3}{10}$.

Breslau, 18. November, Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. November 18½, pr. April-Mai 18⅔. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November-Dezember 59½, pr. April-Mai 58½. Rüböl loko 100 Kilogramm pr. November 23½, pr. April-Mai 23½. Zink umsatzlos.

Bremen, 16. November. Petroleum ruhig, Standard white loko 22 Mk. 20 Pf.

Hamburg, 18. November, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko und auf Termine fest. Weizen pr. November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 168 G., pr. November Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 167 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 167 G., pr. April-Mai 127 pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165 G. Roggen pr. November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 110 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 110 G, pr. Dezember-Januar 1000 Kilo netto in Mk. Banko 110 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 114 G. Hafer fest. Gerste still. Rüböl fest, loko 25, pr. Mai 24⅞. Spiritus still, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. November 16½, pr. November-Dezember 16, pr. April-Mai 15¾ preuß. Thlr. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack Petroleum ruhig, Standard white loko 14⅞ B., 14⅝ G., pr. November 14⅝ G., pr. November Dezember 14½ G. — Wetter: Nachtfrost, trübe.

London, 18. Novbr., Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 9. bis zum 15. November betrugen: Englischer Weizen 5216, fremder 28,983, englische Gerste 2660, fremde 26,281, englische Malzgerste 14 4?8, englischer Hafer 732, fremder 33,416 Quartres. Englisches Mehl 16,906 Sack, fremdes 5405 Sack und 7495 Faß.

Liverpool 16. Novbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 10 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 10⅛ middling amerikanische 9⅝ fair Dhollerah 6 13/16 middling fair Dhollerah 6⅜, good middling Dhollerah 5⅞, middling Dhollerah 5⅜, fair Bengal 4⅞, fair Broach 7, New fair Domra 7 3/16, good fair Domra 7⅝, fair Madras 6¼, fair Pernam 9⅝, fair Smyrna 7⅞ fair Egyptian 9⅞.

Upland nicht unter good ordinary Dezember-Januar-Verschiffung 9⅛. Orleans desgl. Oktober-November-Verschiffung 9½ d.

Amsterdam, 18 Novbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. März 205½ pr. Mai 206½ Rüböl loko und pr. Dezember 44½ pr. Mai 44. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 16. Novbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen behauptet. Roggen fest. Hafer unverändert. Gerste steig. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 54½ bz. u B., pr. November 54 bz. 54½ B., pr. Dezember 54½ bz., 55 B., pr. Januar 55½ bz. u. B., pr. Januar-März 54½ B. Weichend.

Paris, 16 November, Nachmitt Produktenmarkt. Rüböl fest, pr. November 98, 00, pr. Dezember 98 50, pr. Januar-April 100 00. Mehl fest, pr. November 71, 00, pr. Dezember 70, 25, pr. Januar-April 69, 00. Spiritus pr. November 59, 00. Wetter: — Regen.

Produkten-Börse.

Berlin, 18. November. Wind: SSO. Barometer: 28². Thermometer 3° + Witterung: Nachts leichter Frost. — Im Terminhandel in Roggen war heute vom Hause aus träge, dennoch ist anfänglich die Haltung noch leidlich fest gewesen, da die schwache Kauflust zunächst größter Zurückhaltung seitens der Verkäufer begegnete. Erst als die Offerten sich mehrten, erschlaffte die Haltung merklich, die Preise haben sodann ein Wenig nachgegeben, ohne daß der Begehr reger, der Umsatz lebhafter geworden wäre. Loko wenig Geschäft. Gekündigt 12,000 Ctr. Kündigungspreis 56½ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl ziemlich preishaltend. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 8 Thlr. 5 Sgr. p. 100 Kilogr. — Weizen ohne wesentliche Aenderung. Nahe Sichten sind schwach offerirt. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 82½ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Hafer loko matt. Termine unverändert. — Rüböl ziemlich fest, aber wenig belebt. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 23½ Thlr. p. 100 Kilogr — Petroleum. Gekündigt 50 Barr. Kündigungspreis 15 Thlr. p 100 Kilogr. — Spiritus flau und etwas niedriger bei reichlicherem Angebot.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—92 Rt. nach Qual., gelber per diesen Monat 82⅞—⅝ bz. Nov.-Dez 82⅞—¾—⅝ bz., Dez-Jan —, April-Mai 82½—¾ ⅝ bz., Mai Juni 82⅞ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr 54 60 Rt. nach Qual. gef., neuer 58 ½ ab Bahn bz., per diesen Monat 56¾—½—⅜ bz., Nov.-Dez 56¾ ½—⅜ bz., Dez.-Jan. 56¾—⅝—½ bz, Frühjahr 57½—56⅞—57 bz., Mai-Juni 57—56½—⅝ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr 48—60 Rt nach Qual gef — Hafer loko per 1000 Kil. 40—50 Rt. nach Qual., böhm 42—47, schles. 45—47, pomm. 46—48½ ab Bahn bz., per diesen Monat 45¾ bz., Novbr.-Dez. 44¾ bz, Frühjahr 46¼ bz., Mai-Juni 46½ Rt. — Erbsen pr 1000 Kilgr Kochwaare 52—56 Rt. nach Qual., Futterwaare 46—51 Rt nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. 102—106 Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr 96—105 Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 26 Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23¼ Rt., per diesen Monat 23 5/24—⅛ bz. Nov Dez do, Dez-Jan. do., Januar-Febr. —, April-Mai 24 5/24—⅛—⅛ bz, Mai Juni 24¼ G., Sept-Okt 24⅞ bz. — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 15¼ Rt., per diesen Monat 15 1/12 bz, Novbr. Dez. 15—14 11/12 bz., Dez-Jan 15 1/12 - 15 bz, Jan.-Febr. 15⅛—⅛ B. — Spiritus pr 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 19 Rt 10 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 28—21—23 Sgr. bz., Nov.-Dez. 18 Rt. 15—12—13 Sgr. bz. Dez.-Jan —, April-Mai 18 Rt. 28—23 Sgr. bz., Mai-Juni 19 Rt. 1 Sgr. bis 18 Rt. 26—27 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12 1/12—11¾ Rt., Nr. 0 u. 1 11⅓—11⅙ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅝—8⅛ Rt., Nr. 0 u. 1 8⅙—7 11/12 Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 5—4½ Sgr. bz., Nov.-Dez. 8 Rt. 5½—4½ Sgr. bz., Dez.-Januar do., Jan.-Febr. do., April-Mai 8 Rt. 5½—6—5 Sgr. bz. (B. H. Z.)

Stettin, 18. Novbr. An der Börse [Amtlicher Bericht.] Wetter: schön. + 7° R. Barometer 28 3. Wind: SO. — Weizen wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko gelber 51—80½ Rt., pr. Nov., Nov.-Dez. 82½ B., Frühjahr 83 bz. Mai-Juni do. — Roggen fest und höher, p. 2000 Pfd. loko russischer 53½ 56 Rt., inländ. 54—57 Rt., pr Nov. 56½—56¼ bz. u. B., Nov.-Dez. 55⅞—56¼—56 bz., Dez.-Jan do., Jan.-Febr. 56¼ bz., Frühjahr u. Mai-Juni 56½—57 bz u. B., 56¾ G. — Gerste behauptet, p. 2000 Pfd. loko 49—56 Rt. — Hafer unverändert, p. 2000 Pfd. loko 38—45¾ Rt., Nov. 45½ G. Frühjahr 46 bz. — Erbsen stille, p 2000 Pfd. loko 44—59 Rt. — Winterrübsen p 2000 Pfd loko 96—100 Rt, Novbr. 99¾ bz. u. G., Sept.-Okt 104 bz. — Rüböl steigend bezahlt, p. 200 Pfd. loko 23½ Rt. B., ab Bahn mit Faß 23¼ bz., Novbr. 22 7/12 ⅔ 11/24 bz, ⅔ G., Dez.-Jan. —, Febr.-März 23 bz., April-Mai (Sonnabend) 23¾ bz.) 23 11/12 B., Sept.-Okt. 23 11/12 23/24 bz., 2¼ B. — Spiritus höher bezahlt, p. 100 Liter a 100 % loko ohne Faß 18⅔, 19 Rt. bz., Novbr 18 7/12 B. u. G., Nov.-Dez 18 1/12 B., Dez.-Jan. — Frühjahr 18½, 13/24 7/12 bz. — Angemeldet: 1000 Ctr. Weizen, 3000 Ctr. Roggen, 3000 Ctr Rübsen 400 Faß Petroleum. — Regulirungspreise für Kündigungen: Weizen 82½ Rt. Roggen 56¼ Rt., Rübsen 99¾ Rt., Rüböl 22⅔ Rt, Spiritus 18 7/12 Rt. — Petroleum schließt matt, loko 7⅓, 1/24 bz. u. ⅓ bz., alte Usance 7⅔ Rt bz., Regulirungspreis 7⅓ Rt. Nov.-Dezbr. 7⅓ bz. u. B, Dez.-Jan. 7 5/24 B., Jan.-Febr. 7⅓ bz. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
18. Novbr	Nachm. 2	27" 9''' 97	+ 3°0	SSO 1	bedeckt. St., Ni.
18. "	Abnds. 10	27" 9''' 10	+ 4°0	SSO 1	trübe. St.
19. "	Morgs. 6	27" 8''' 04	+ 0°3	SSO 0-1	heiter. St. Reif.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17. Novbr. 8 Uhr Vormittags 0,76 Meter.
" 18 " " " " 0,91 "

Breslau, 18. November.

Freiburger 137. do. neue —. Oberschlesische 233. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 133½. do. do. Prioritäten 132½. Lombarden 124⅞. Italiener 65⅛. Silberrente 65. Rumänier 48⅞. Breslauer Diskontobank 143. do. neue 135¼. do. Wechslerbank 145¾ Schlesische Bankverein 180⅛. Schlesische Centralbahn 102⅞. Hahn Effektenbank 136⅛. Kreditaktien 208½. Oberschles. Eisenbahnbed. 169. Laurahütte 247⅛. Oesterreich. Banknoten 92¾ Russische Banknoten 82⅞. Bresl. Maklerbank 179. do Makler-V.-Bank 146⅞. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 112⅞. Bresl. Provinz-Wechslerbank 123

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 16 November, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅝, Kreditaktien 364, 1860er Loose 95⅛, Franzosen 362⅛, Lombarden 218 Silberrente 64⅞, österreich. Nationalbank 1066, Brüsseler Bank 119⅞. Fest.

Frankfurt a. M., 18. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Rjäshsk Wasjäsma Eisenbahn 88⅞. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 363, Staatsbhn 363½, Lombarden 217⅛. Matt.

[Schlußkurse.] Lombarden 218½ Nordwestbahn 235½. Kreditaktien 364½. Türken 50½. Silberrente 64⅞. 1860er Loose 95½. 1864er Loose 162¼. Ungarische Anleihe 77⅛. Ungarische Loose 113⅛. Bundesanleihe 100¼. Amerikaner de 1882 96⅝ Franzosen alte 364¾. Franzosen neue 267. Berliner Bankverein — Frankf. Bankverein 164¾ Frankfurter Wechslerbank 113 7/16. Centralbank 122⅝. Newyorker 6 proz. Anleihe 95⅞

Wien 18. November. (Schlußkurse.) Schwächer.

Silberrente 70, 40. Bankaktien 980, 00. Kreditaktien 337, 80. Franzosen 337, 00. Galizier 228, 50. Nordwestbahn 217, 50. London 108, 95. Paris 42, 55. Frankfurt 91, 40. Böhmische Westbahn 240, 00. Kreditloose 184, 00. 1860er Loose 102, 20. Lomb. Eisenbahn 202, 20. 1864er Loose 144 00. Unionbank 281, 25. Austro-türkische 106, 00. Napoleons 8, 63. Elisabethbahn 149, 50.

London, 16. November, Nachmittags 4 Uhr. Schwankend.

Konsols 92⅜. Italien. 5proz. Rente 65⅞ Lombarden 18⅜. Türkische Anleihe de 1865 53 3/16. 6prozentige Türken de 1869 61⅝ 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 90⅛.

Platzdiskont 7 pCt

Paris, 18 November, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 52, 75, Anleihe de 1871 84, 50, neueste Anleihe de 1872 85, 82½, italienische Rente 68, 20, Franzosen 795, 00, Lombarden 471, 25.

Paris, 18. November, Nachmittags 3 Uhr. Fest.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 52, 82½. Anleihe de 1871 84, 55. Anleihe de 1872 85, 85. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 67, 90. do. Tabaks-Obligationen 845, 00 Franzosen (gest.) 795, 00. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 513, 75. Lombardische Eisenbahn-Aktien 463, 25. do. Prioritäten 258, 50. Türken de 1865 54, 70. do. de 1869 3?8, 00. Türkenloose 183, 75. Goldagio 10.

Newyork, 16. November, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13⅞, niedrigste 13¼. Wechsel auf London in Gold 108½. Goldagio 13¾. 5/20 Bonds de 1885 113. do. neue 109⅞. Bonds de 1865 115⅞ Erie-Bahn 52¼. Illinois 122. Baumwolle 19⅛. Mehl 7 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 27½. do. do. Philadelphia 26½. Havannahzucker Nr. 12 10½

Der Hamburger Dampfer „Hammonia" ist heute Morgen 1 Uhr und der Bremer Dampfer „Köln" um 8 Uhr Morgens hier eingetroffen.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 18. November. 1872.

Berlin, 18. November. Im gestrigen Privatverkehr war die Haltung abwartend, das Geschäft gering. Auch heut war die Börse still, die Haltung unentschieden. Von Spekulationspapieren waren nur Franzosen belebt. Fonds fest und ziemlich belebt. Von Banken treten Deutsche Union, die Dachmannschen Essener Kredit, Wiener Bank mehr hervor, einige Industriepapiere waren heut 11 pCt. billiger. Eisenbahnen fest, aber still; Anhalter, Rheinische, Bergische, Köln-Mindener in gutem Verkehr. Prioritäten still. In Rheinischen und Köln-Mindenern war ziemliches Geschäft, sonst still.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	102⅝ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101¼ bz
Staats-Anleihe	4½	101⅞ bz
do. do.	4	95⅛ bz
Staatsschuldscheine	3½	89⅞ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124⅛ bz G
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	73 bz
Kur.u. Neum.Schld	3½	83⅛ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	98⅛ B
Berl. Stadt-Obl.	5	103⅛ B
do. do.	4½	100⅛ B
do. do.	3½	84 B
Berl. Börsen-Obl.	5	102 G
Pfandbriefe. Berliner	4½	98⅞ bz
do.	5	103 G
Kur. u. Neum.	3½	82⅞ bz
do. do.	4	91¼ bz
do. neue	4½	100½ G
Ostpreußische	3½	81⅛ B
do. do.	4	91⅛ B
do. do.	4½	99¼ G
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82¼ bz
do. neue	4	92⅛ G
Posensche neue	4	90⅛ bz
Schlesische	3½	83⅞ G
Westpreußische	3½	80⅝ bz
do. do.	4	90¼ bz
do. neue	4	90¼ bz
do. do.	4½	99 bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	96 bz
Pommersche	4	96 bz
Posensche	4	94 bz
Preußische	4	95¼ G
Rhein-Westf.	4	98 B
Sächsische	4	94⅞ bz
Schlesische	4	94⅛ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	101⅞ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	102 B
Meininger Loose.	—	4½ B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	94¾ B
Hamb.50Thlr.Loose	3	48⅞ bz
Oldenb.40Thl.Loose	3	37½ bz B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	98⅛ G
NeueBad.35fl.Loos.	—	39⅝ bz B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109⅝ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	111⅞ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	23 B
Dessauer Präm.-A.	3½	106⅛ bz
Lübecker do.	3½	50⅞ bz
Mecklenb. Schuldv.	3½	83⅞ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	95⅝ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	93⅞ bz
do. do. 1882	6	97 bz
do. do. 1885	6	98 bz
Newyork.Stadtanl.	7	95 bz
do. Goldanleihe	6	95⅛ B
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ B
Italienische Anleihe	5	65⅛ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	93⅝ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	675 bz G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	61 bz G
do. Silberrente	4⅕	64⅞ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	94⅛ bz G
do. 100fl. Kred.-L.	—	120⅛ B
do. Loose (1860)	5	95⅛ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	93 G
do. Bodenkr.-G.	5	92½ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75⅛ b B kl. [74⅞ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G
do. Pfdbr. in S. R.	4	76⅝ G 5% 76⅝
do. Part. O. 500 fl.	4	102⅛ etw bz G [bz
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅝ bz
Raab-Grazer Loose	4	83⅛ bz B
Französ. Rente	5	82⅝ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 98⅝ B
Rumän. Eisenbahn	5	48⅛-48et-½ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91⅛ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	76 G
Russ.engl.Anl.v.62	5	92⅝ etw bz
" " " v.70	5	91⅞ bz
" " " v.71	5	91⅛ bz B
Neue russ.engl.Anl.	3	63⅛ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76¼ G
do. 6. " "	5	89¼ B
Präm. Anleihe de 64	5	127⅞ bz B
" " de 66	5	125⅛ bz
Türk. Anleihe 1865	5	51¼-⅜ bz
Türk. Anleihe 1869	6	62 B
do. Eisenb. Loose	3	178 bz B
Ungarische Loose	—	63⅛ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	150 B j. 135
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	88⅞ etbz G [G
Barmer Bankverein	5	129 bz
Berg. Märk. Bank	4	111⅞ bz
Berliner Bank	4	126⅛ bz
do. Bankverein	5	164 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	392 B
Berl. Handels-Ges.	4	196 bz G
B. Wechslerb.60%	5	80 bz G
Bresl. Diskontobk.	4	142⅛ bz G j. 134
Bankf.Lbw.Kwilecki	5	101⅛ bz G [G
Braunschw. Bank	4	127 G
Bremer Bank	4	117 bz B
Centralb. f.Hd.u.J.	5	123½ bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	116 bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	118 B
Darmstädter Kred.	4	224½ bz B
Darmst. Zettel-Bk.	4	120⅛ bz
Dessauer Kreditbk.	—	14⅞ G
Berl. Depositenbank	5	93⅞ bz B
Dtsch.Unionsb.50%	4	120 bz G
Disk. Kommand.	4	345⅝ bz
Genfer Kreditbank	—	7½ bz
Geraer Bank	4	161¾ bz G
Gwb. H. Schuster	4	154 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	126 bz
Hannoversche Bank	4	114½ bz B
Königsb. Ver.-Bk.	4	108⅛ G
Leipziger Kreditbk.	4	195 bz G
Luxemburger Bank	4	151 etw bz B
Magdeb. Privatbk.	4	107 B
Meininger Kreditbk.	4	166⅛ bz B j. 157
Moldau Landesbk.	4	74 bz G [bz
Norddeutsche Bank	4	184⅝ G
Ostdeutsche Bank	4	113⅜ bz G
do. Produktenbank	4	94⅛ bz G
Oestr. Kreditbank	5	207⅞-7 bz
Pomm. Ritterbank	4	115 B
Posener Prov.-Bk.	4	113 G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	103 etw bz B
Preuß.Kredit-Anst.	4	150⅞ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	230 bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	131⅛ bz G
Rostocker Bank	4	123 G
Sächsische Bank	4	189⅞ bz B
Schles. Bankverein	4	179⅞ bz B
Tellus	—	106⅛ bz G
Thüringer Bank	4	148¼ bz G
Weimar. Bank	4	128⅞ bz G
Prß.Hyp.Vers.25%	4	119 G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89⅞ B
do. II. Em.	5	98½ G
do. III. Em.	5	98½ G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	93⅞ bz
III. Ser. 3½ v.St. g.	3½	81⅛ bz G
do. Lit. B.	3½	81⅛ G
do. IV. Ser.	4½	— —
do. V. Ser.	4½	97⅛ bz G
do. VI. Ser.	4½	97⅛ G
do. Düsseld.-Elbf.	4	90 B
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	92⅞ G
do. II. Ser.	4½	97½ bz G
do. (Nordbahn)	5	102 B
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99⅛ G
do. Lit. B.	4½	98⅛ G
Berlin-Görlitzer	5	101 G
Berlin-Hamburg	4	90½ G
do. II. Em.	4	90½ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	89⅞ G
do. Lit. C.	4	89⅞ G
Berl.-Stett.II.Em.	4	89⅞ G
do. III. Em.	4	89⅞ G
B.S.IV. S. v. St. g.	4½	100⅞ bz
do. VI. Ser. do.	4	90¼ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Köln-Krefeld	4½	96⅛ B
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	— —
do. do.	4	89 G
do. III. Em	4	89 G
Köln-Mind. do.	4½	98 bz G
do. IV. u. V. Em.	4	89 bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	100⅛ bz
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	98⅛ G
do. do. 1865	4½	98½ G
do. do.	5	100⅝ bz B
do. Wittenb.	3	70⅛ bz B
Niederschl.-Märk.	4	91¾ G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	90½ bz
do. c I. u. II. Ser.	4	92½ G
do. con. III. Ser.	4	88⅛ bz
do. IV. Ser.	4½	101 B
Niederschl. Zweigb.	5	100⅛ G
Obersch. Lit. A. C. D.	4	90⅝ bz
do. Lit B. E.	3½	81 G
do. Lit. F. G. H	4½	98 G
do. Em. v. 1869	5	101 G
Brieg-Neisse	4½	96½ G
Kosel-Oderberg	4	91⅛ G
do. III. Em.	4½	99⅛ G
Oestr.-Franz. St.	3	287½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	250½ bz
do. Lomb. Bons	6	98 B
do. do. fällig 1875	6	98½ B
do. do. fällig 1876	6	98⅞ B
do. do. fäll. 1877/8	6	98⅛ B-99½ bz
Ostpreuß. Südbahn	5	101 G
R. Oder-Uferb. I.	5	101½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97¼ B
do. 1862, 1864, 65	4½	97½ B
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100¼ G
do. II. Em.	4½	100¼ G
Schleswig	4½	96⅛ G
Stargard Posen	4	89 G
do. II. Em.	4½	98 G
do. III. Em.	4½	98 G
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	— —
Galiz. Karl.Ludwb.	5	93⅞ bz
Lemberg Czernowitz	5	67 bz B
do. II. Em.	5	79⅞ bz
do. III. Em.	5	70⅜ bz
Rybinsk Bologoyer	5	81⅛ G
Kaschau Oderberg	5	86 bz G
Mähr. Schles. Zetrb.	5	82⅞ bz
Ungar. Ostbahn	5	70 etw bz G
do. Nordostbahn	5	79⅛ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	91⅞ bz B
Ostrau Friedland	5	86⅛ G
Prag Dux	5	84⅛ bz
Czarkow-Azow	5	94⅛ bz
Jelez-Woron.	5	90⅛ B
Kozlow-Woron.	5	95⅛ bz
Kursk-Charkow	5	94 bz G
Kursk-Kiew	5	95⅞ bz B kl. 95⅞ [bz B
Mosko-Rjäsan	5	97⅛ bz
Rjäsan-Kozlow	5	95⅝ bz
Schuja-Ivanow	5	94 G
Warschau-Terespol	5	93 bz
kleine	5	93 bz
Warschau-Wiener	5	95⅞ G
kleine	5	95⅞ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	48⅞ bz G
Altona-Kieler	5	118⅛ etw bz G
Amsterdm. Rotterd.	4	105½ B
Bergisch Märkische	4	136 bz B
Berlin-Anhalt	4	225 bz
Berlin-Görlitz	4	105⅞ bz
do. Stammpr.	5	104⅞ bz B
Balt. russ. (gar.)	3	53½ bz G
Brest-Kiew	5	75 etw bz G
Breslau-Warsch.St	5	64 bz G
Berlin-Hamburg	4	230½ bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	161⅞ bz
Berlin-Stettin	4	186 bz G
Böhm. Westbahn	5	111 bz
Brest-Grajewo	5	38⅞ bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	135⅝ bz n. 121¼
Köln-Minden	4	172½-⅜-½ bz (bz
do. Lit. B.	5	113⅜ bz
Crefeld Kr. Kempen	5	89⅛ bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	105½-⅛ bz
Halle Sorau Gub.	4	65⅛ bz
do. Stammpr.	5	85 bz G
Hannov. Altenbecker	5	77⅞ bz II. 78⅞
Löbau-Zittau	3½	84½ B [bz
Lüttich-Limburg	4	32⅛ etw bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	199½ bz G
Kronprinz Rudolph	5	80½ bz
Märkisch-Posen	4	55 etw bz G
do. Prior.-St.	5	80½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	142 bz G
do. Stammpr. B.	3½	84⅛ bz
Magdeb. Leipzig	4	270 bz
do. do. Lit. B.	4	100⅛ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	181⅞ bz
Münster-Hammer	4	96 B
Niederschl. Märk.	4	94⅛ B
Niederschl. Zweigb.	4	112⅛ bz
Nordh. Erf. gar.	4	79 bz
do. Stammpr.	5	68⅛ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 78 bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	230⅛ bz
do. Litt. B.	3½	207⅞ bz B
Oest. Frnz. Staatsb.	5	208½-7½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	124⅞-23⅞ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	44 bz B
do. Stammpr.	5	67 G
Rechte Oderuferb.	5	133 bz
do. do. St. Pr.	5	131 bz G
Reichenberg-Pard.	4½	79⅛ bz B
Rheinische	4	175⅝-⅜ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	92⅞ bz G
Rhein-Nahebahn	4	49 bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	94 bz
Stargard-Posen	4½	100⅛ bz G
Schweizer Westb.	4	52⅛ bz
do. Union	4	27⅛ bz
Thüringer	4	155 bz G
do. B. gar.	4	86⅛ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	89⅛ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅝ G
Goldkronen	—	9. 7¼ G
Louisd'or	—	110⅛ G
Sovereigns	—	6. 23⅞ bz G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	464 G
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92 11/16 bz
Russische do.	—	82⅛ bz

Wechsel-Kurse vom 18. Nov.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	140⅛ bz
do. 2 M.	3	139⅛ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	148⅝ bz
do. 2 M.	4	147⅛ bz
London 1 Lstr. 3 M.	6	6. 21⅝ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79½ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92⅝ bz
do. do. 2 M.	6	91⅛ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 18 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6½	89⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	8	82⅞ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2275 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	980 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	127½ G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. "	—	106 B
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	85 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	91 G
Berl. Papier-Fabr.	—	100 G
Berlin. Aquarium.	—	106 bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	139⅞ bz
Berl. Zichorienfabr.	—	116½ bz G
Berl. Brauer. Tivoli	—	122 bz G
Brauerei Moabit		99⅛ bz G
Berl. Bockbrauerei	—	107½ bz G
Brauer. Patzenhofer	—	120 B
Brauerei (Wiesner.)	—	81 B
Masch.-Fab (Eincke)	—	96 bz j. 95 bz
Fabrik Schering	—	137⅛ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	78⅞ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	109 B
Fonrob. Gutta-P.	—	93⅞ G
Freund Masch-Fabr.	—	119⅞ bz B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	121 bz B
Kön.- u. Laurahütte	—	241⅞ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	99 bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	85⅛ bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	114 G
Schl Lein. (Kramsta)	—	109⅞ bz
Bergb. (Redenhütte)	—	132 bz
Brl. Baugs. Pleßner	—	150⅛ etw bz B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen